


Num. 119.

Wienerisches DIARIUM,

Enthaltend alles das Jenige/was von Tag zu Tag so wohl in dieser Residenz-Stadt Wienn Denckwürdiges und Neues sich zugetragen; Als auch was dergleichen Nachrichtlich allda eingeloffen. Sambt einem Anhang jedermahliger Verzeichnuß; Erstlich aller an allhiefigem Hof befindlichen hohen Stands, Personen/Geburth und Vermählungen: Zwentens/ der täglich per Posta allhier Ankommenden und Weggehenden; Und drittens aller Personen/ so in, und vor der Stadt gestorben.

Mit Ihrer Römisch- Kaysrerlichen Majestät allergnädigstem Privilegio.
Zu finden im Rothen Vgel.

Wienn vom 20. bis 24. September 1704.

 Ambstag den 20. Septembris. Heut erhielt man die hierbeygehende/zwischen dem Kayserl. General-Feld-Marschallen/Hn. Baron von Thüngen/und dem Chur-Bayrischen Comendanten Baron von Betsendorff/ wegen Ubergab der freyen Reichs-Stadt Ulm/geschlossene Capitulation.

Hingegen wurde der Hr. Graf von Fugger / so jüngsthin mit der erfreulichen Zeitung obgedachter Ubergab von Ihrer Majest. dem Röm. König/ anhero gesandt worden / von dem Kayserl. Hof zu Derofelben wieder abgefertiget.

Sontag den 21. dito. Heute haben Sich gesambte Kayserl. Majestäten und Ihre Majest. die Röm. Königin mit der Durchläuchtigsten Jungen Herrschaft in hiesige Vor-Stadt zu denen Spanis. Geistlichen erhoben/und haben allda wegen der Wiedereinnemung der Reichs-Stadt Ulm / wie auch des von der Englisch-und Holländischen Flotta eroberten importanten Spanischen See-Hafen Gibraltar/dem TeDeum Laudamus beygewohnt/wobey von der vor der Kirchen gestandenen Stadt-Gardi sowohl auß Musqueten/als auß denen umb die Stadt auff den Masten gepflanzten Stucken ein dreyfaches Salve gegeben worden: Des Abends aber nach dem in der Hof-Capellen gehaltenen gewöhnlichen Gottesdienst/unter welchem ein Neapolitanischer Dominicaner eine Italiänische Predig gethan / haben Ihre Römische Kaysrerliche Majestät unterschiedlichen sowohl einheimisch- als außländischen hohen Ministern Audiens ertheilet; wobey dann zugleich der jüngst von der Rakozischen Zusammenkunft dahier angelangte offit schon ermehnte Prebst de Viza (welchen jüngstens allerhöchst besagte Kayf. Majest. zu einem Bischoffen/ den Erb-Bischoffen von Collizza aber/zu Dero geheimben Rath/wegen deren/zu Beplegung dieser Trublen/angewendeten Müh und andern Meriten al-

tergnädigst ernennet) und der Ungarif. Advocat Ockoliczani ihre Relation von der ihnen aufgetragenen und verrichteten Commission abgelegt / auch ein und das andere / sowohl das Armistitium, als das Friedens=Wort selbst betreflich / unterhändigst überreicht.

Eodem langte der Hr. Hauptmann Tuglio Milio aus Ungarn von der Armee dahier an / unter andern mitbringend / daß der Gen. Feld= Marschall Hr. Graf Sybert von Heister auff allerhöchsten Befehl Ih. Röm. Kayf. Maj. den Stillstand der Waffen bey seiner unterhabenden Armee außblasen / und dabey die Ordre ergehen lassen / von allen Feindseligkeiten sich bey grosser Straff zu enthalten; und obwohlen die Häupter der Ungarif. Malcontenten bezgleichen thun lassen; So hätten doch die Gemeine noch jüngstens unterschiedlichen Preßbürgern in den Weinbergen aufgepaßt / und etlichen nur die Kleider / andern aber gar das Leben genommen.

Montag den 22. Sept. Heute haben Sich Ihre Kayf. Majestäten mit Ihrer Majest. der Römif. Königin und der Durchläuchtigsten Jungem Herrschafft sambt Ihrer Hochf. Durchläucht / des Römigl. Prinzen Jacob Frau Gemahlin / benebens allen hier anwesenden Hoch=Adelichen Creuz= Damen nach dem Kayserl. Profeß= Haus deren WB. EE. PP. der Gesellschaft JESU verfügter / und allda das Jährliche Creuz= Erhöhungs= Fest gewöhnlicher massen feyerlich begangen / da dann Nachmittags Ihre Majestät die Römische Kaiserin unterschiedlichen theils allhier befindlich = theils abwesenden hohen Dames das Creuz= Ordens= Zeichen allergnädigst mitgetheilet / von welchen neu= auffgenommenen Creuz = Ordens = Frauen / so theils selbst / und theils durch andere das Creuz empfangen / nachfolgende seynd :

1. Catharina Gräfin Cobenzlin / geborne Gräfin von Trillegg.
2. Maria Ursula Freyin von Falkenstein / geborne Freyin von Bodmon.
3. Maria Anna / Gräfin von Liechtenstein / geborne Gräfin von Halleweil.
4. Anna Rosina / Gräfin von Springenstein / geborne Gräfin von Hohenfeld.
5. Maria Cecilia / Gräfin Coronini / geborne Freyin von Waldmanstorff.
6. D. Anna Duchessa Sermoneta, Figlia del Duca di Sermoneta e di Caserta.
7. Angelica Baronessa Formentini, nata Contessa Coronini.
8. Eleonora Charlotta, geborne und verwittibte Herzogin von Württemberg=Delß.
9. Francisca Claudia, Gräfin Losy / geborne Gräfin von Strafaldo.

10. Maria Anna / Gräfin Saurin / geborne Gräfin von Gäschin.
11. Maria Charlotta, Freyin von Stürck / geborne Frey= Frau von Stadl.
12. Francisca Felicitas, Freyin von Talsenberg / geborne Freyin von Swirbi.
13. Anna Theresia / Gräfin von Congin / geborne Gräfin von Enckfort.
14. Porzia Principeffa Hercolani, nata Contessa Biaachetti.
15. Elisabetha Theresia Margaretha / Gräfin Ferrarin / geborne Gräfin von Trautsonin.
16. Maria Orsi Azzolini.
17. Claudia / Gräfin von Laxis / geborne Fuggerin.
18. Maria Maximiliana, Gräfin von Sinsgendorff / geborne Gräfin Lachanskya

Erchtag den 23. dito. Heut kame von dem Fürst auß der Wallachey ein gewisser / Nahmens Salaty, mit Brieffen vor dem allhiefigen Sibendür- gischen Canslern / und der Secretarius des Herrn Baron Sirmay auß Ungarn mit Schreiben vor dem Herrn Grafen von Paßfi / dahier an / was aber deren Inhalt betroffen / ist noch unbewußt.

Von Ofen auß Ungarn vom 15. September wurde gemeldet / daß man nunmehr wegen eines Stillstands etwas ruhiger / und im Werck begriffen wäre die Weinferung einzubringen ; Der Rakoczy befinde sich noch in seinem vorigen Lager / und wären Franckösisch- und Bayrische wie auch verschiedene andere Gesandte und viele Ungarische Deputirte bey ihme gewesen / welche schier alle / ausser den 2. Erstern so man gewiß wisse / zu einem Vergleich mit Ihrer Majest. dem Röm. Kayser / als dem rechtmässigen Ungarischen König gerathen / und seye nicht zu beschreiben / was diese 2. Gesandte vor Müß und Fleiß angewendet / das Friedens- Werck mit lörem Versprechen zu verhindern.

Von Donauströhm vom 18. September wurde geschrieben / daß reillen die Bayrische Garnison zu Ingolstadt einen Aufschall gethan / und bey etlich 100. von den Kayserl. niedergemacht / wie auch viele gefangen / beynebens unterschiedliche Bagage überkommen : und sich noch über das die Bayrische zusammen gezogen haben sollen / umb in dem Land / und sonderlich in dem Neuburgischen herum zu streiffen ; Als seye Herr General Thüngen würcklich mit einem starken Corpo von der grossen Armee gegen dieselbe im Marsch begriffen / und wäre der Herr General von Herbeville auch mit 2000. Sachsen ver- stärckt worden.

Auß Warschau vom 13. September wurde bestättiget / daß bey Posen und unterschiedlich andern Orten die Schweden bey 5000. Mann eingebüß- set / so theils getödtet / theils gefangen worden ; Cousten wolte man ver- sichern / daß der Moscowitische General Ogilvi Narwa mit Sturmen erobert haben solte.

Auß Neapolis vom 30. Augusti vernahme man / daß allda / oberacht der Vice-Ré bey der letzten Wäckerung alle untergesteckte Franckosen / weder von einander abgefondert / und auß ihren absonderliche Comyagnien gemacht / einen weg wie den andern / unter den Neapolitanern und Franckosen die Mißhelligkeiten wachsen / und man dadurch grosse Urgelegenheit besorgen thäte ; Wie dann auch das Elend in dem ganzen Königreich durch Niederligung des Handel und Wandels täglich zunehme / den größten He- zens- Stoß aber thäte der Duc d'Anjou mit seinen immerwährenden Orden / umb Geld und Voldt herbey zu schaffen / versehen.

Auß Rom vom 4. Julij wurde geschrieben / daß ohnmöglich den Gut- Desterreichisch- Gesinnten gewesen seye / bey jüngst- erschollener Zeitung von der herrlichen Victorie, so die Kayserl. und hohe Allirte Waffen in Schwa-

ben wieder die Frankosen und Bayrn erstritten / ihre Gemüths- Neigungen zu verbergen / und sich der Freuden / welche sie von dieser Nachricht geschöpfet / zu enthalten / ja das gemeine Volk / so durchgehends gut Kayserlich / hätte nicht können von dem continuirlichen Vivat- Ruffen / den Spaniern und Frankosen zum Trutz / abgehalten werden / obschon man selbes auch mit der Gefangnuß bedrohet ; Sonsten erwarte man allda / was doch Ihrer Päbstlichen Heiligkeit Befehl bey dem Cardinal Radziowzky und dem Bischoffen von Posen / wegen ihres gott- und treulosen Verhaltens mit Absetzung ihres rechtmäßigen / und Proclamirung eines ungültigen Königs / außgeben werde / dann erscharrff / indeme sie mit Entsetzung ihrer Ehr und Würden / wie auch der Excommunication , bedrohet werden.

Auß Venedig vom 12. September brachten die Brieff / daß / so balden der Französische Hof die Nachricht von der denckwürdigen und schweren Niederlag seiner und der Bayrischen Völcker / wie auch Gefangennnehmung fast des dritten Theils seiner Armee / vernommen / habe derselbe ganz andere Gedanken bekommen / und weilten er geförchtet / es möchte dasige Durchl. Republic andere Mittel ergriffen / und vielleicht sich so weit erklären / daß es dem Französischen Hof schwer fallen würde zu ertragen ; Als habe derselbe ganz andere Seiten aufgezoogen / mithin nicht allein sich verlauten lassen / einen andern Gesandten dahin abzuschicken / sondern auch / benebens Versicherung aller Satisfaction , die Ordre ertheilet / daß die Truppen das Veronesische so gleich verlassen / und Sanguinetto der Republic wieder zustellen sollen.

Von Alla vom 15. September erhielt man die Nachricht / daß eine starke Parthey von den Unfrigen zu Mirandola biß in das Ferraresische getreiffet / und als sie mit guter Beuth / so in 200. Ochsen und bey 100. Pferdten bestanden / wieder zuruß kommen / hätten sich dasige Inwohner deswegen bey der Kayserl. Generalität beschweret / und entweder ihr Vieh / oder Satisfaction davor begehret / welche ihnen aber antworten lassen / sie solten nur zu dem Hrn. Cardinal Legat gehen / der werde ihnen schon Satisfaction geben. Sonsten hoffe man bald im Stand zu seyn / wider in Italien gegen die Frankosen offensive zu gehen / immassen ganz gewiß / daß ohne der im Marsch begriffenen Kayserl. Truppen / mit ehestem noch biß 10000. Mann frische Völcker durch Tyrol zu dem Kayserl. Corpo stossen werden.

Auß dem Holländischen Lager bey Hanneff vom 13. September lieffe der Bericht ein / daß man allda wegen Eroberung Gibraltar die Canons gelöst / und man glaube noch vor End dieses Monats von dar auffzubrechen / umb noch / nach den continuirlichen Conferenzen zwischen den 3. Herren Deputirten von Nembstkirchen / von Salich / und von Schagen / wie auch der Generalitätet / was Wichtiges aufzurichten. Die Feindliche Armee / welche an Fuß- Volk / jene aber an Reuterey überlegen / halte sich noch immer hin-
ter

ter denen Linien verborgen ; von dannen / wann anders einem gewissen Ir-
ländischen Officier Glauben beyzumessen / der Marquis de Bedmar auß lau-
term von denen Franzöf. Officieren/wegen der Schlacht bey Höchstätt/inge-
nommenen Chagrin, Francker nacher Brüssel sich führen lassen / und allda ge-
storben/ auch der Marquis d'Allegre zu Tirlmont noch gefährlich krank : der
GeneralBouffleur aber zu Paris in die Bastille gefangen gesetzt worden: mit dem
Beyfah/ daß bey der gedachten Feindlichen Armee durchgehends grosses er-
kranken und sterben seyn solle.

Vom Nieder-Rheinstrohm vom 14. September wurde geschrieben/ daß
nunmehr das Fort Isabella geschleiffet: und die grosse Schluß von den Hol-
ländern zernichtet: auch jüngstens eine Parthey Franzosen von denselben an
der Schiff-Bruck bey dem Fort S. Antoni zurück geschlagen worden seye. Son-
sten wären die letztgedachte 2. Holländis. Regimenter zu Fuß/zu deren Recruti-
rung 10. Mann von jedem Regiment genommen worden / mit einigen frey-
willigen Reutern und Dragonern / so nach Portugall gehen / auff der Maaß
schon eingeschiff / auch hätte man unterschiedliche Officiers mit vielen Mini-
stern nach der Belagerung Landau / allwohin / dem Sagen nach / der Herz
Baron von Trognée sich auch begeben werde/ abgeschicket. In dem Söllnt-
schen lieffen sich abermahlen viele Franzöfische Partheyen sehen/ umb ein und
andere Feindseligkeiten zu verüben ; wie dann kürzlich des la Croix Unter-
Partisan/oberhalb Bonn/einen gewissen Dom-Herrn von Münster und Hil-
desheim mit einigen seiner Bedienten und Pferdten hinweg geschleppt / eine
andere Parthey aber verschiedene Höfe mit vielen Früchten verbrennt habe.

Auß der Obern-Pfalz vom 18. September kame die Nachricht/daß nun
auch das Schloß Waldeck / so der letzte Pfälzische Orth an den Böhmischen
Gränzen / welcher noch übrig gewesen / mit Ihrer Hochfürstl. Durchl. dem
Herrn Marggrafen von Brandenburg Bayreuth/die Capitulation geschlossen/
welcher indessen wegen der zur Erberung gebrauchten Unkosten/ den Besiß
geniessen dörfte ; Wie dann auch die Herrschafften Rothenberg/ das Städt-
lein Auerbach/ die Clöster Michelsfeld und Weissenhohe/umb eben der Ursachen
dem Fränckischen Craiß zur Zeit gelassen worden.

Auß dem Feld-Lager zu Arzheim vor Landau vom 14. September erhiel-
te man die Confirmation, wie daß jüngstens der Herz Graf Mercy mit seinen
aufcommandirten 12. Esquadrons in die Franzöfische Nach-Truppen / alle
vom Rön. Hauff und in 10. Esquadrons bestehend/eingefallen / selbige übert-
hauffen geworffen / und die meiste/ nebst ihrem Commandanten/dem Her-
zogen von Montfort, getödtet/ wie auch viele Pferdte zur Beuthe bekommen ;
womit den Franzosen abermahlen ein zimliches verkehrt worden / sonderlich
was die Pferdte betreffe/ als welche ohnedem an denselben grossen Mangel lit-
ten/ weiln deren bey 10000. merode seynd / wovon 3. Theil schon auff's we-

nigst mit Hin- und Hermarschiren / und sonderlich mit dem letzten Marsch / worinn die Franzosen sich nicht / wie gewöhnlich / gebrauchet / sondern wären bey der Grweich nicht anderster durchgangen / als wann sie die Post gebraucht hätten / crepiret ; Im übrigen / da die Bestung Landau durch Ihre Hochfürstl. Durchl. dem Kayserl. General-Leutenant Herrn Marggrafen von Baaden außs schärfste belagert / auch der Paß Homburg / so ein Schlüssel zu Lothringen / mit einer starcken Parthey investire würde / so unterliessen nicht Ihre Hochf. Durchl. der Prinz Eugenius und der Englische Mylord Duc de Marlborough den Feind zu verfolgen / des Willens / gar denselben unter den Stucken zu Straßburg anzugreifen.

Auß Lissabon vom 18. Augusti wurde berichtet / daß die grosse Freud in dasigem Königreich wegen Eroberung Gibraltar / wohin man schon mit einem Englischen Kriegs-Schiff vor die neue Garnison allerhand Provision abgeschickt hätte / nicht zu beschreiben / indente durch diese glücklich-vollbrachte Unternehmung denen Franzosen eine grosse Diversion in Andalusien gemacht worden / und hoffe man / daß bald mehrere Derther dieser Bestung folgen würden ; Und weilen nun Ihre Maj. der König in Spanien / CARL der Dritte / sich wieder in erwünschter Gesundheit befinden / wären Dieselbe Willens / ehister Tagen von Santarem nacher Coimbra sich zu erheben / allwohin gleichfalls der Mylord Galloway sich begeben / und sodann sein Commando über die Englische Truppen antretten / auch die Operationes anfangen werde.

Auß London vom 5. September continuiren die Brieff noch immer wegen der erhaltenen Victorie in Teutschland / und der Eroberung Gibraltar / von denen Glückwünschungen / so bey Ihrer Majestät der Königin von Großbritannien / die sowohl inheimisch- als ausländische Ministers / ja ganze Provinzen und Städte ablegen / zu melden / wie auch daß in dem ganzen Königreich ein gewisser Tag zu dem allgemeinen Danc- und Lob-Fest außgeschrieben worden seye.

Auß Spanien vom 15. Augusti brachten die Brieff / wie daß allda Französische Leuthen / deren schlechten Zeitungen halben auß Teutschland / wegen der grossen Bayrischen Niederlag bey Donauwerth sowohl / als wegen so geschwiader Ubergab der höchstwichtigen Bestung Gibraltar / alles verwirret außsehe / auch seithero / daß die Franzosen in der Gegend Alcantara so übel gehaufet / viele Deland andere Fruchtbare Bäume abgehauen / und den armen Leuthen das Ihrige abgenommen / nehme der Haß gegen diese Nation täglich zu / nicht weniger hätten schon viele Spanische Officiers ihre Chargen niedergelegt / und seye unter der Französischen Miliz ein grosser Geld-Mangel.

Von Coppenhagen vom 6. September brachte die Post / daß den 5. dieses Vormittags Ihre Königl. Majest. in Dero Residenz zur Männiglich höchstem Vergnügen wieder angelangt.

Von

Von hohen Todts-Fällen.

Den 23. Sept. starb der junge Graf Hr. Johannes Ignatius Nicolaus Georgius Luf-
 bius seines Alters 4. Jahr/ zu höchstem Leyd/ Weesen dessen Hochgräf. Hrn. Wattern Hn.
 Ernst Anton Wengl/ des Heil. Römisch. Reichs Grafen von Harrach zu Rohrau/ Herrn der
 Herrschafften Stauff/ Altsach und Bruck an der Leutha/ Obrist Erbland Stauffmeistern in
 Oesterreich/ unter und ob der Enng/ der Röm. Kayf. Majest. Comitibus Palatini, Cammerern
 und Regenten des Regiments der R. De. Landen/ etc. und dessen Frauen Mutter Marie
 Josephæ/ einer gebornen Reichs. Frey. Frauen von Gilless/ etc. wie auch seines Hu. Bru-
 dern und dreyen Bräulen Schwestern.

Ankunft Hoch- und Niedriger Stands-Personen.

Carnter, Thier den 20. Sept. Hr. Baron Bauni/ kombt gestern spat von Gräg / logirt in
 der Et. wanen.

Rothen, Thurn. Hr. Pang Syndicus von der Stadt Ulm/ kombt von dannen / logirt in
 der gulden Sonn.

Hr. Weiß/ kombt als Currier vom Hrn. Gen. Heister auß Ungarn/ logirt im Post. Ambt.

Den 22 dito. Hr. Hauptmann von Zeissenboch/ kombt von der Armee vom Hrn. Gen:
 Heister/ logirt bey dem Hrn. von Walterskirchen in der Beckenstrassen.

Stuben, Thor den 23. Sept. Hr. Careß/ Secretarius vom Hrn. Baron Sirmay/ kombt
 auß Ungarn/ logirt im Nidbüchlichen Hausß.

Hr. Andreas Sallath/ kombt vom Fürsten auß der Wallacher/ logirt im gulden Hirschen.

Rothen, Thurn. Hr. Baron Obernig/ kombt auß Sachsen/ logirt im Zwölfferis. Hausß.

Abreiß Hoch- und Niedriger Stands-Personen.

Den 20. September.

Frau Gräffin von Thürheim/ nach Saaben.	Hr. Graf Rinkfy/ nach Mariazell.
Hr. Minich/ nach Prag.	Hr. Obrist. Leut. Breiner/ nach Preßb.
Hr. Graf Fugger/ zur Kayf. Armee vor Landau.	Hr. Reverendarius von Plöttern/ nach
Hr. Hofmeister von Graf Kaunig/ nach Austerlitz.	(Petersdorff.)

Den 21. dito.

Hr. Graf Zwirbn/ nach Prag.	Hr. Graf Hardegg/ nach Stättldorff.
Hr. Graf von Wallenstein/ nach Böhmen.	Hr. Graf Castellbarco/ nach Mührstätten.
Hr. Balthasar Stidler/ nach Brün.	Hr. Caspar Denuch/ nach Dedenburg.
Hr. Franz Marx Bartuska/ mit einer Kayf. Expedition zu Ihro Maj. dem Röm. König. Jud Lazarus Hirschl/ nach Nicolspurg.	

Den 22. dito.

Hr. Gen. Adjutant Tramp/ nach Preßburg.	Jud Wkr/ nach Preßburg.
---	-------------------------

Den 24. dito.

Graff Serenis. Cammerdiener/ nach Sunderdorff.	Hr. Lorenz Piffy, nach Brün.
Hr. Baron Klipf/ nach Prag.	Jud Isaias Nathan Oppenheimer/ nach Prag.

Liste der Verstorbenen in- und vor der Stadt.

Den 20. September 1704. starb

Johannes Lang/ ein Niemer. Gesell im Freysinger Hof/ alt 24. Jahr.
 Dem Adam Pessenhoffer/ ein Kutscher bey dem schwarzen Adler in der neuen Welt/ sein Kind
 Franz/ alt 2. Jahr. (ben/ sein Weib Eva/ alt 33. Jahr.
 Dem Johann Brall / Burgeel. Baruquenmacher im Gutischen Hausß auß der Laimberg
 Dem

Dem Johann Manr / ein Proviand, Beck bey'm guldenen Straussen in der Währinger,
Gassen/ sein Kind Michael / alt 3. Viertel Jahr. (62. Jahr.)
Dem Andre Beck / ein Beck im Heiningerschen Haus bey St. Ulrich / sein Weib Eva / alt
Dem Michael Mehlabacher / ein Nacht, Wächter im Steßlischen Haus in der Währinger,
Gassen/ sein Kind Eva/alt 6. Viertel Jahr. (Anna/alt 6. Viertel Jahr.)
Dem Jacob Driel/ein Buchbinder im Schwarzwaldischen Haus bey St. Ulrich/sein Kind
Michael Wisenbeck/ein Spalliermacher im Hof, Sableschen Haus am Neubau/alt 39. J.
Dem Simon Reinhardt / ein Schiff. Knecht im Collmayrischen Haus in der Rossau / sein
Kind Matthias/ alt 2. und 1. halb Jahr.

Den 21. dito.

(Titl) Herz David Ufermann / General - Auditor untern Dähnischen Truppen / bey'm
guldenen Hirschen am Rothen Thurn/alt 45. Jahr.
Adam Gröbler / Burger im Regensurger Hof/ alt 70. Jahr.
Dem Martin Müllner / Burgerl. Paffner in seinem Haus auff der alten Bürgermuffe-
rung/ sein Kind Franz/ alt 6. und 1. halb Jahr.
Dem Leopold Millius, Burgerl. Ringl. Schmid im Sunstischen Haus im tiefen Graben /
sein Kind Maria / alt 3. und 1. halb Jahr.
Dem Bernhary Krammer / Burgerl. Greißler im Popowitschen Haus im Roth. Gäßl/
sein Kind Maria/ alt 4. Jahr. (Kind Nicolaus/ alt 4. und 1. halb Jahr.)
Dem Wolff Scheginger/ ein Herrn. Koch im Kellerischen Haus bey'm Pailer, Thor / sein
Antoni Schuber/Haus, Knecht bey'm rothen Krepfen am alten Rienmarck/ alt 46. Jahr.
Dem Martin Priskammer, Burgerl. Stand. Würth bey'm schwarzen Thor auff der Land-
strassen/ sein Kind Anna/ alt 2. und 1. halb Jahr.
Dem Franz Lembeck / ein Wagner bey'm rothen Käßl in der Leopoldstadt / sein Kind Jo-
hannes/ alt 2 und 1. halb Jahr.
Dem Andre Richter / ein Schuhmacher im Reichs, Hof, Rath Binderischen Haus an der
Wienns/ sein Kind Joseph/ alt 1. Jahr. (ria/ alt 2. Jahr.)
Dem Georg Dorer/ ein Kutscher bey'm grün Etffel auff der Laimbgruben/ sein Kind Ma-
Matthias Feytl/ein Tagwerker im Ransingerischen Haus in der Leopoldstadt/alt 43. J.

Den 22. dito.

Dem Joseph Fallbach/ Burgerl. Mahler in des Matthias Willnit Haus in der Himmel-
port, Gassen/ sein Kind Joseph/ alt 1. Jahr.
Dem Sebastian Bierthaler/ Hofbesreyten Vissier. Schneider in einem Beneficiaten, Haus
im Sau, Winkel/ sein Kind Sebastian/ alt 6. Viertel Jahr.
Matthias Pic/ Kuchltrager bey den untern Jesuitern/alt 50. Jahr.
Caspar Weber/ ein Tagwerker bey'm guldenen Glöckl im tiefen Graben/alt 55. Jahr.
Wolfgang Schmidt/ ein Schmidt. Knecht in der Wächinger Erben Haus in der Rossau/
alt 30. Jahr. (Kind Elisabeth/alt 2. und 1. halb Jahr.)
Dem Georg Schweiger / ein Kutscher im Herantischen Haus in der Ulster, Gassen / sein
Anna Billenhalin/ eine arme Wittib/bey'm gulden Hirschen in der Rossau/alt 66. Jahr.
Ein unbekanter armer Mann bey'm guldenen Brunn in der Leopoldstadt/alt 45. Jahr.

Den 23. dito.

Der Wohl. Ehrwürdig in Gott Geistliche. Hr. Heinrich Heimb / Director bey St. Peter
im Raaglerischen Haus im Roth. Gäßl/alt 57. Jahr.
Dem Paul Leizendorffer/ Burgerl. Kuchl. Gärtner in seinem Haus untern Weißgärbern/
sein Kind Maria/ alt 2. Jahr.
Georg Sigl/ ein Jäger bey der weissen Rosen in der Leopoldstadt/ alt 70. Jahr.
Dem Philipp Weyer/ein Tagwerker im Spergischen Haus am Neubau/ sein Kind Anna/
alt 6. Jahr.

SPECIFICATION

Was in Ulm sowohl von Französische als Bayrischen Magazins-Vorrath/wie auch andern Sachen/ in Augenschein genommen/ und gefunden worden.

- 1100. M. De. Meßen Habern.
- 1155. M. De. Centner Mehl.
 - 2. Säck dito mit Mehl.
- 1000. Rationes Heu ohngefehr.
 - 2. Säck Wägen.
- 400. Läre Proviant, Wasser / ganz, und verfallene.
- 49. Wasserschaff / alt, und neue / groß, und kleine.
- 34. Grosse beschlagene Back, Trdg.
 - 1. Ganzer Deckel.
- 18. Halbe dito.
 - 2. Sauer. Kübel.
 - 6. Kleine Sauertäg. Multen.
- 1940. Proviant. Säck / theil vöblig unbrauch.
 - 2. Flecherne Schall, Waagen. (bar.
 - 12. Hölzerne dito.
 - 18. Schiesser mit Stangen.
 - 2. Eyserne Schanffeln.
 - 5. , , Trag, Scharren / grab und
 - 3. Holz. Hacken. (krumpe.
 - 1. Spann, Säge.

Ferner :

- 222. Metallene groß, und kleine Stück / worunter die Königl. Preussische/ und Fränckische Graiß, Stück.
- 12. Eyserne dito.
 - 2. Lederne dito.
- 25. Metallene groß und kleine Mörsler.
 - 1. Eyserne dito.
- 42. Metallene Doppelhacken/ mit Hand, Mörsler.
 - 4. Dito/ ohne Hand, Mörsler.
- Item eine Quantität eysernen Doppelhacken und Mußqueten.
- 1200. Centner Pulver benläuffig geschäkt / ingleichem ein Quantität Mußquet, und Stück, Kugeln.
- Item Cartatschen/ Bomben/ Granaden und Lunten.
- Item ein Quantität Sand, und Werk, Säck / ingleichem allerhand Sailer, Arbeit.

Johann Matthias Guttenberg /
Kays. Kriegs-Commissarius.

Johann Paul Heinrich / Kays.
Proviant-Verwalter.



MerCes perfidIæ & rebelLionIs.

Traudibus Emanuel instructus & arte pelagâ
Annos ante duos dixerat: *Ulma mea est.*
Ulma mea est: sed fortè *luam* (a) procul omina! ducet
Hæc nos ad meritos *mula* (b) superba thronos.
Abfalon è quercu mulâ subeunte pependit
Trajectum triplici cuspidè pectus habens.
Non terrent exempla: vocant quò fata sequamur;
Transitus est Rubicon, alea jacta modò est.
Dixit: & Imperium sceleratis obruit armis
Augusti Soceri degener iste Gener.
Pergit, & inductis in propria viscera Gallis
In patrem & patriam bella proterva movet.
Dum fuit infelix, minimùmque immanibus ausis
Atque spei pretium Suevica sceptrâ putat,
Indignata scelus Nemesis Divina furentem
Eucladum trifidi fulminis igne quatit.
Experta est primum (c) *Donaverda*, *Hochsteda* secundum (d)
Tertius Alfaticis imminet ictus agris.
Debita perfidiæ merces, aliena petentem
Exuier propriis ultio justa fuit.
Perdita Bavaria est, Exercitus, Ulma, Galerus.
Mariffes melius Maxmiliane domi.

(a) (b) *Ulma* anagr. *luam. mula.* (c) 2. Julij. (d) 13. Augusti.

In Recuperationem Ulma.

Quâ ante duos patuit Bojorum *fraudibus* annos (e)
Virtuti hac ipsâ panditur *Ulma* die. (f)
Bavara *fraus* *pernam*, sed *Virtus* *Thimoia* *palmam*,
Qualem, quæque sibi jure meretur, habet.

(e) 1702. 8. Septemb.

(f) 1704 .8. Septemb. proposita Deditio
& biduo post conventa & acceptata.